

## 43. Am seidenen Faden (Seilbahnbau)

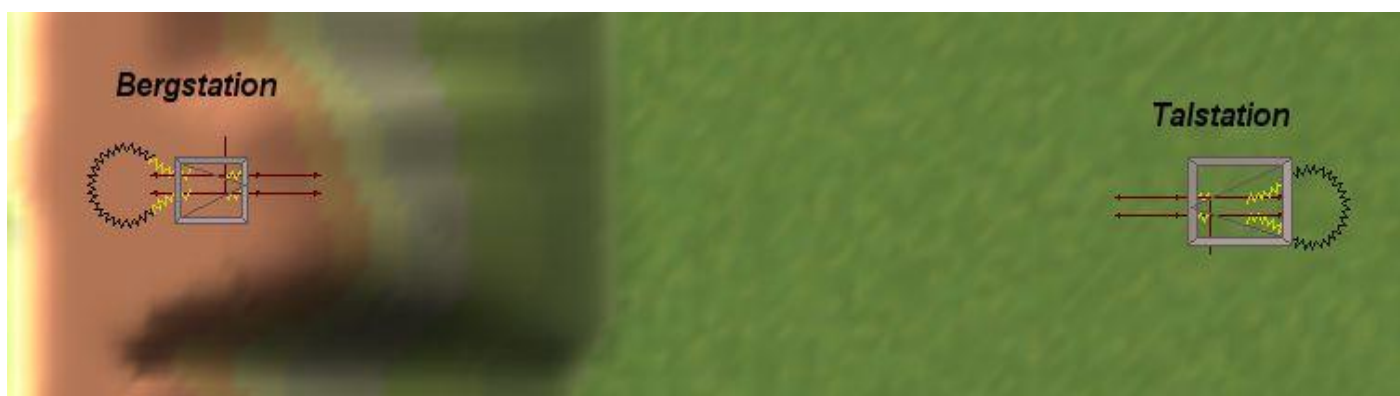
In EEP gibt es ein eher selten verbautes Verkehrsmittel - die Seilbahn. Deren Bau ist nicht ganz so einfach, wie das Verlegen eines Schienenstrangs, da bei einer Seilbahn in der Regel ein großer Höhenunterschied auf einer relativ kurzen Strecke zu bewältigen ist. Trotzdem wollen wir uns dabei machen, mal eine Seilbahn zu bauen.

Wie wir die Berge bauen, haben wir ja schon gelernt, so daß ich gleich mit dem Bau beginnen kann. Der Einfachheit halber bauen wir nur ein gerade Strecke mit einer Talstation und einer Bergstation. Die Talstation ist, wie der Name schon sagt, im Tal - also unten, die Bergstation dementsprechend auf dem Berg - also oben. Nicht verwechseln! Das irritiert sonst die Omegas. Und Bergziehen.



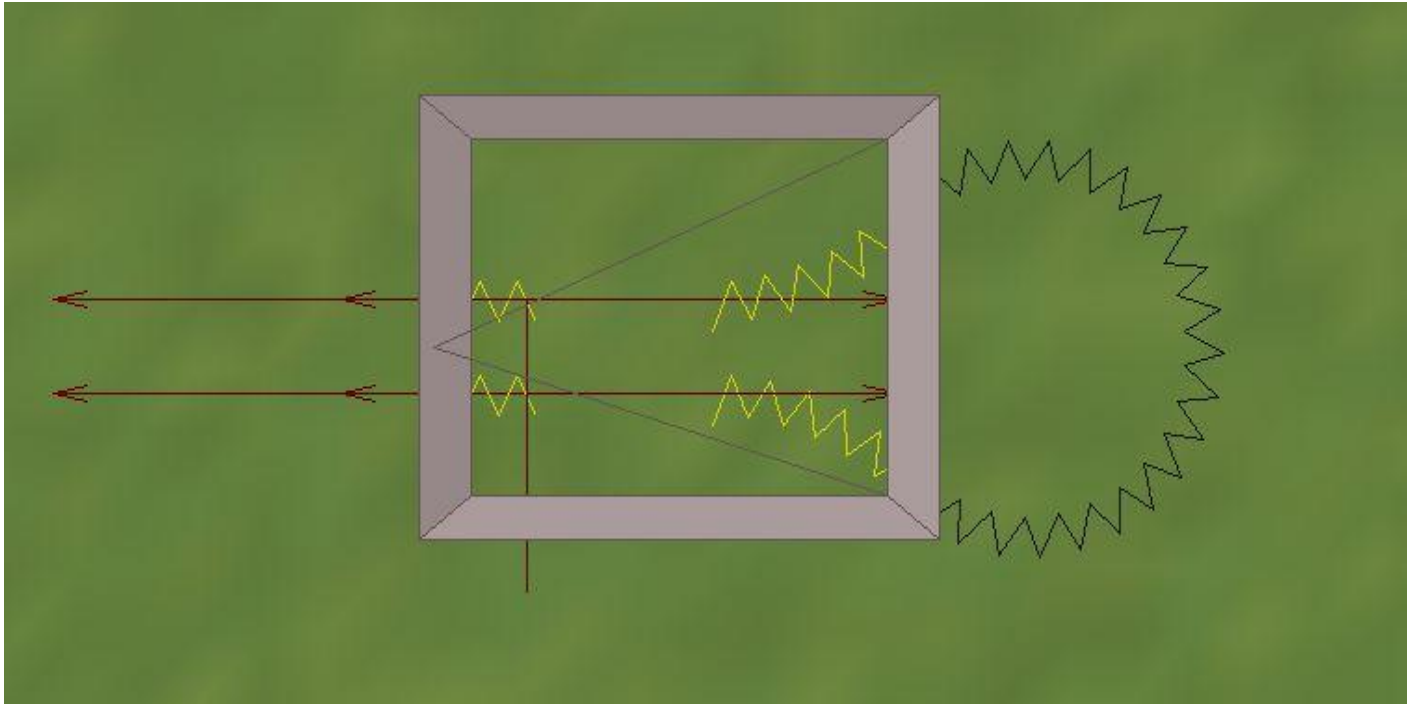
Die beiden Seilbahnstationen sind Straßenbahn-Gleisobjekte, deshalb müßt ihr darauf achten, daß ihr als Gleisstil auch "Seilbahn" wählt. Am Besten ihr nutzt die Modellsuche. Die Modelle beginnen mit der Bezeichnung "EUB".

In der 2D-Ansicht könnte es dann so aussehen:

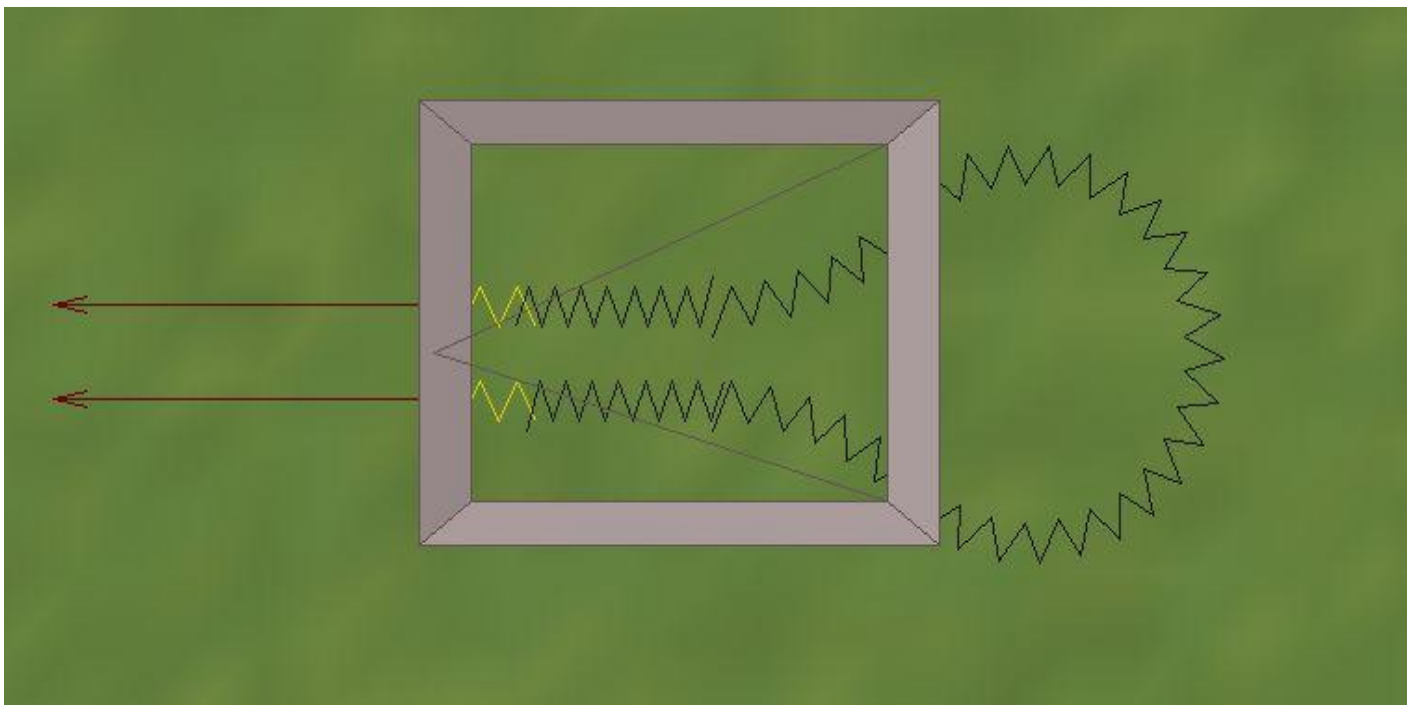


Beim Einsetzen der Stationen müßt ihr darauf achten, daß sie die relative Höhe "0" haben. Es sollen ja die

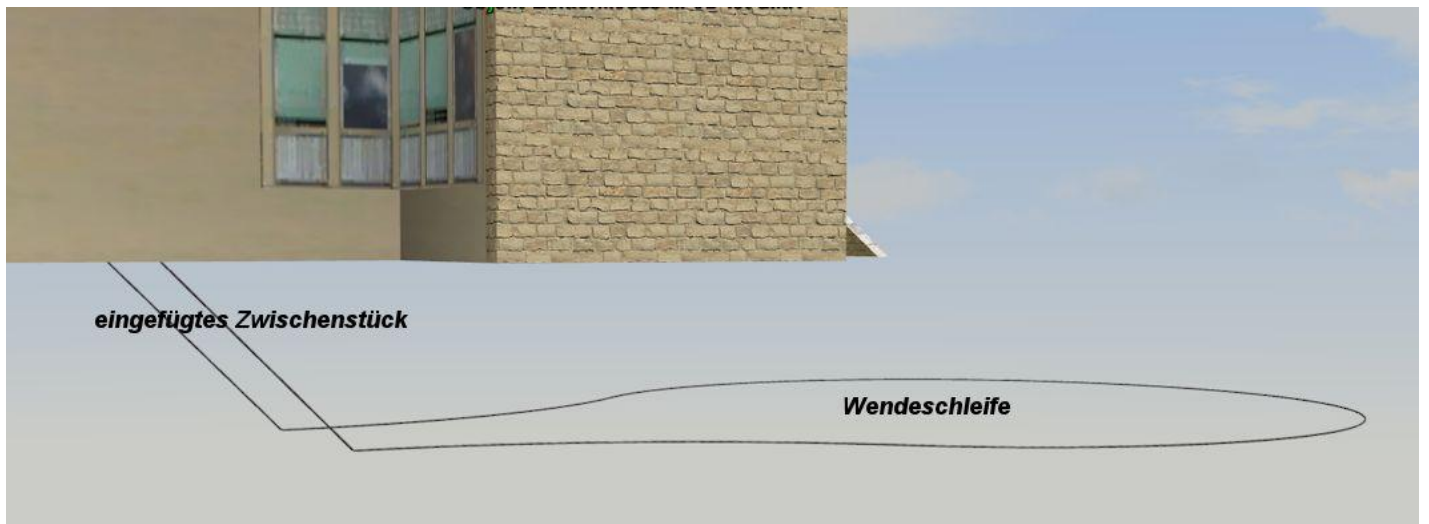
Gondeln schweben, nicht die Stationen.  
Betrachten wir uns so eine Station mal etwas aus der Nähe.



Wir erkennen ein kurzes Gleisfragment am "Ausgang" und eine Art Wendeschleife hinter dem Gebäude. Beide Gleisstücke sind (noch) nicht miteinander verbunden. Das ist schlecht, denn ohne eine solche Verbindung kann keine Gondel die Station verlassen bzw. dort hineinfahren. Oder schweben. Deshalb verbinden wir die erstmal. Entweder automatisch mit "Gleislücke schließen"[Gleiseditor für Straßenbahn - "Bearbeiten"], oder manuell. Ich mach`s manuell und lege jeweils ein kurzes Seilbahnstück hinein.

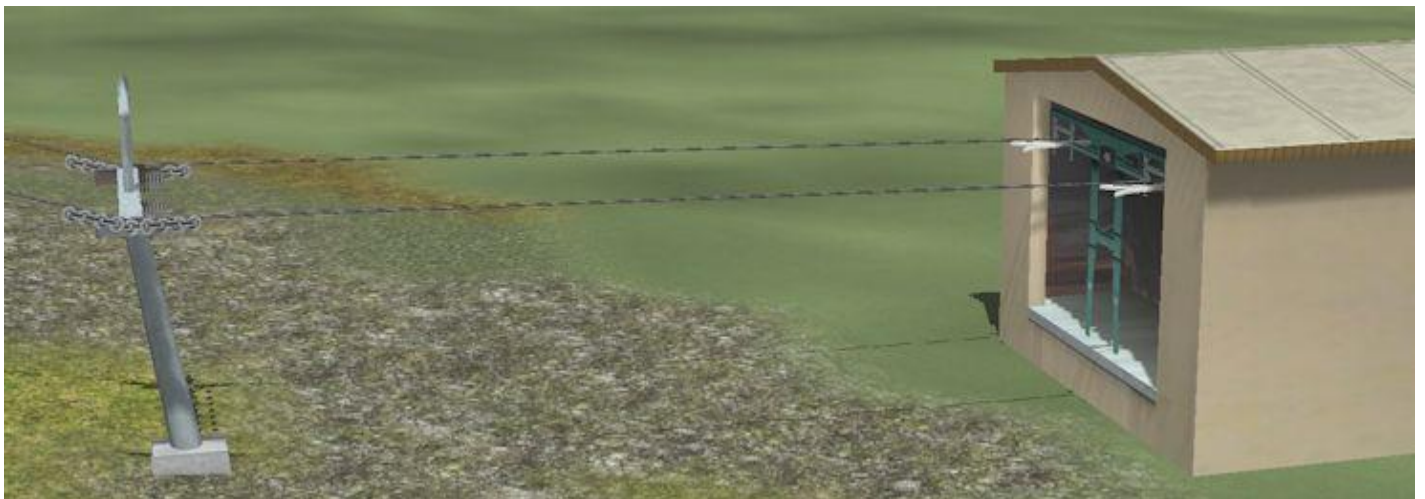


Das Gleiche machen wir bei der anderen Station auch.  
In der 3D-Ansicht sehen wir nun die Wendeschleife, die etwas tiefer liegt, als das Stationsgebäude und unser eingefügtes Zwischenstück, welches schräg verläuft.

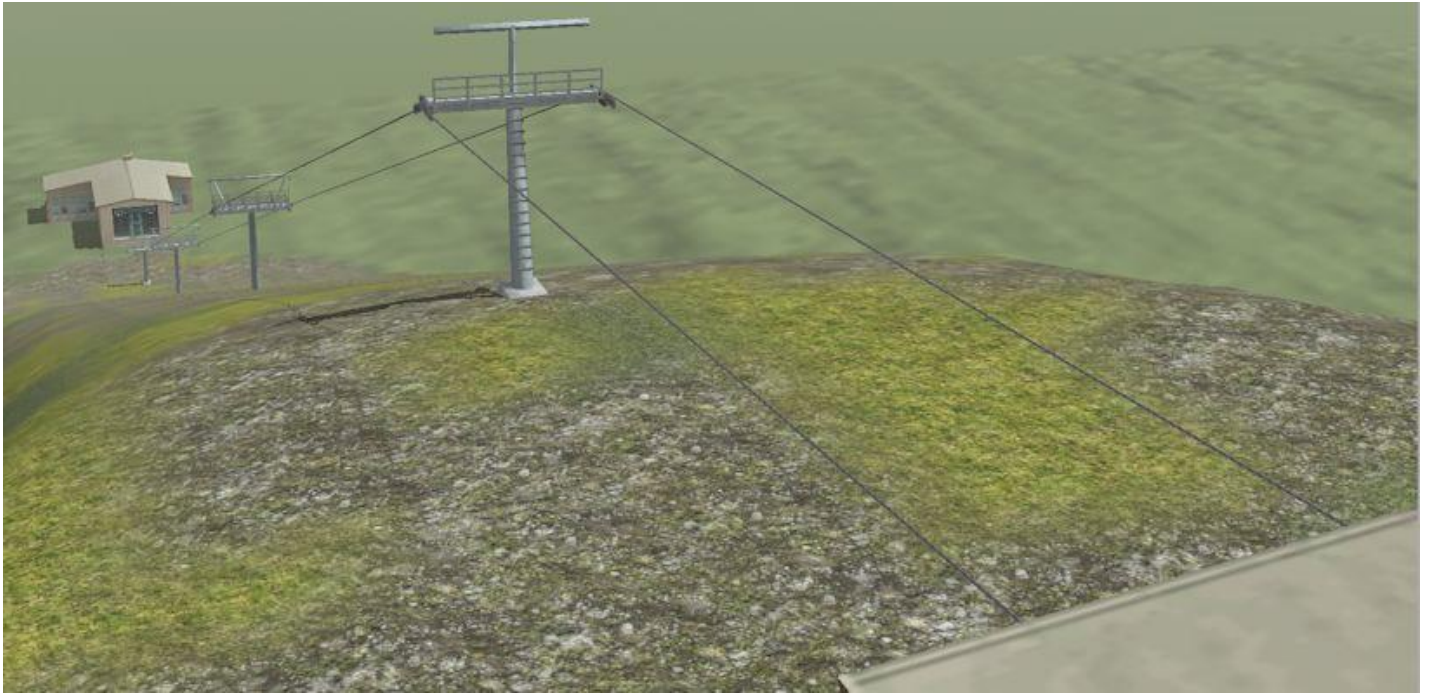


Beim praktischen Anlagenbau macht es sich eventuell erforderlich, diese Wendeschleife mit etwas Dekorativem zu überbauen, um Gondelbewegungen, die ja unterirdisch verlaufen sollten, nicht zu sehen.

Bevor wir die Masten setzen, müssen wir die beiden Stationen miteinander verbinden. Achtet darauf, daß die Spline nebeneinander liegen und sich nicht kreuzen. Das wäre sonst fatal. Beginnen werde ich an der Talstation, mit dem Seil, welches zur Bergstation hinführt. Ich wähle also den Spline "Seilbahn" und lasse ihn an der Talstation andocken. Das Seil sollte ein kurzes Stück waagerecht verlaufen, damit man Gelegenheit hat, den Mast der Talstation passend zu positionieren.



Den Mast setzen wir aber etwas später. Nun beginnen wir, das Seil den Berg hoch zu führen. Wenn wir darauf achten, daß die relative Endhöhe des Splines identisch mit der relativen Anfangshöhe ist, steigt das Seil immer in der gleichen Höhe den Berg hinauf. Bin ich dann oben angekommen, korrigiert man die Position der Bergstation und läßt sie am letzten Seilstück andocken.

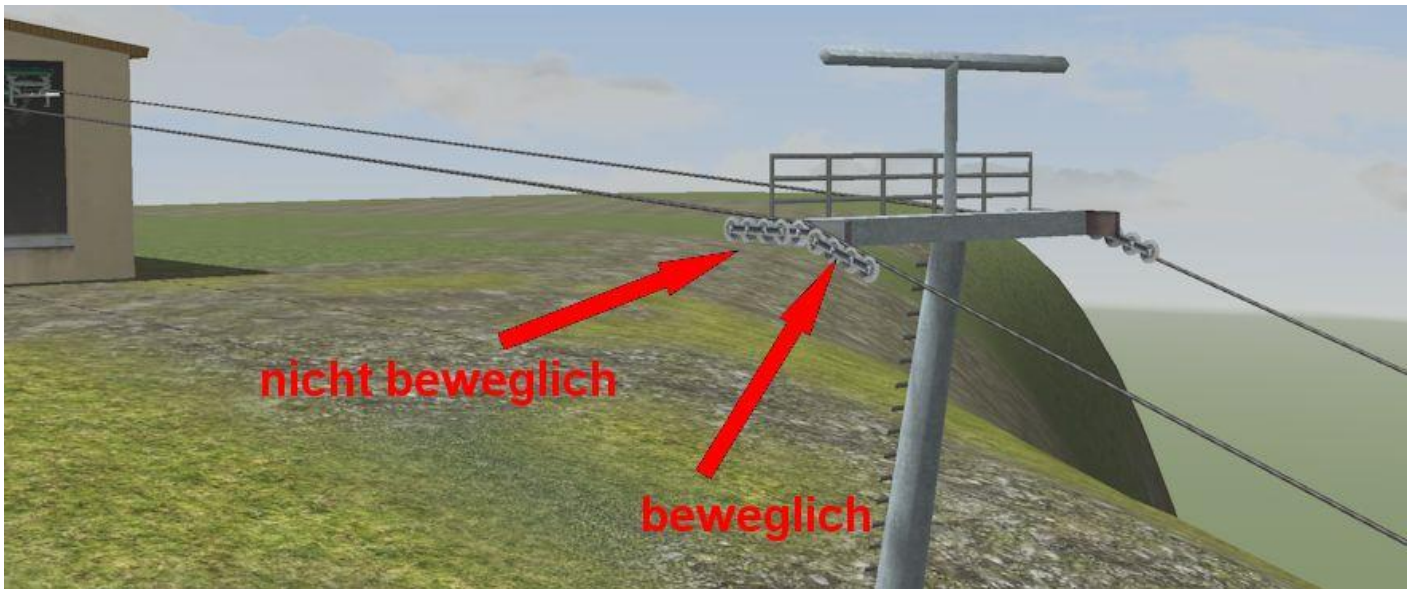


Fehlen noch die Masten. Es gibt da 3 "Sorten" : den Mast für die Talstation, den für die Bergstation und die Masten für mittendrin. Zuerst die Masten für die Stationen. Ein Rollenschenkel ist über einen Slider (Eigenschaften) beweglich und kann so dem Seilverlauf angepaßt werden.

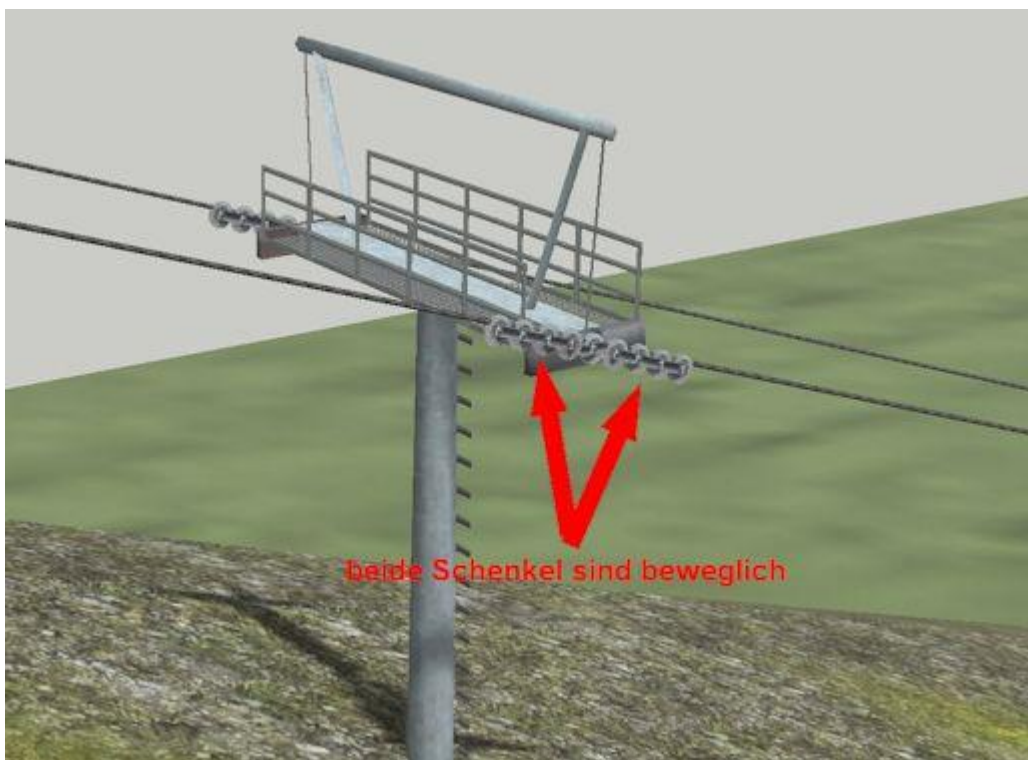


Durch den Beginn des Berges hat das Seil einen Knick, den wir durch das dortige Setzen des Mastes glaubhaft wirken lassen.

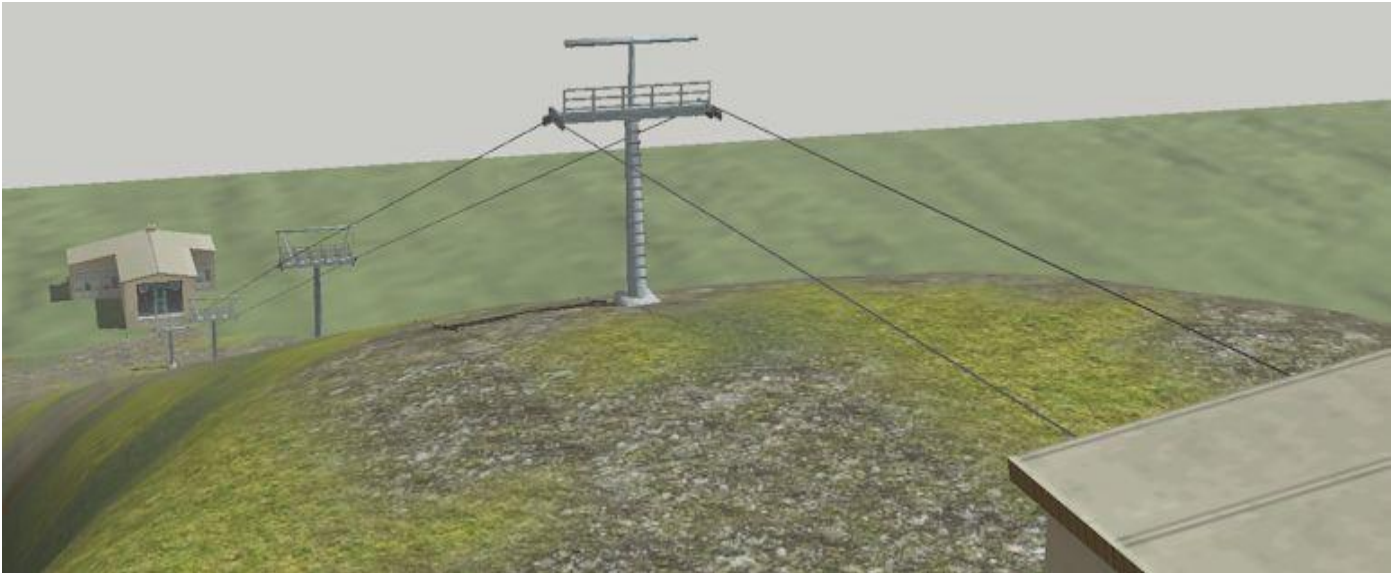
Nun Setzen wir den Mast der Bergstation. Das geht genauso, wie an der Talstation.



Die Seilstrecke zwischen den beiden Stationsmasten wird nun mit den EUB-Mast Vario sinnvoll bestückt. Beim Vario-Mast sind beide Rollenschenkel über einen Slider separat einstellbar.



Nach dem Setzen aller Masten könnte es so aussehen:



Das Einsetzen der Gondeln ist nicht weiter schwer. Zu finden ist das Modell unter >Rollmaterial\Straßenbahn> und heißt EUB-Gondel-1.



Dabei ist jede Gondel einzeln anzuklicken und mit einer Geschwindigkeit zu versehen. 5 km/h sollten ausreichen. Um die Fahrtrichtung festzulegen bekommt eine Richtung ein Minuszeichen (-) vorangestellt.

Nun steht einer gemütlichen Seilbahnfahrt nichts mehr im Wege.